ATSX Ice Cross Downhill Weltmeisterschaft/ Jyväskylä/ Finnland

**Luca Dallago gewinnt Wettkampf der Brüder in Finnland**

**Der Österreicher Luca Dallago hat beim zweiten Red Bull Crashed Ice Rennen der Saison im finnischen Jyväskylä einen emotionsgeladenen Wettlauf zweier Brüderpaare gewonnen – vor den Kanadiern Scott und Kyle Croxall. Marco Dallago ging als Vierter ins Ziel.**

JYVÄSKYLÄ, Finnland – Spektakuläre Sprünge und wilde Zusammenstöße, ständiges Überholen und das überraschend frühe Aus der größten Stars des Sports gekürt von einem atemberaubenden Finale, in dem die alten Rivalen aufeinandertrafen - und am Ende gibt es einen neuen Sieger beim zweiten Red Bull Crashed Ice Rennen der Saison in Finnland. Luca Dallago aus Österreich hat am Samstag sein erstes Red Bull Crashed Ice Rennen seiner Karriere gewonnen - erstmals in dieser Saison fand das Rennen tagsüber statt bei sonnigem Wetter unter blauem Himmel im eiskalten Finnland. Dallago zeigte ein kontrolliertes Rennen auf der heimtückischen Natureispiste und hatte am Schluss die Nase vorn nach einem aggressiven Kampf zweier Brüderpaare in einem spannenden Finale. Der Kanadier Scott Croxall wurde Zweiter, nachdem sein älterer Bruder Kyle ebenso wie der ältere Bruder von Luca, Marco Dallago, wegen Körperkontakts disqualifiziert worden waren. Kyle Croxall hatte die Ziellinie als Erster überfahren, wurde aber später wegen der Disqualifizierung auf den dritten Platz verwiesen, während Marco Dallago Vierter wurde.

Marco Dallago, der den Saisonauftakt in Saint Paul, Minnesota, vor zwei Wochen gewonnen hatte, rückte nun in der Gesamtwertung auf den ersten Platz vor mit 1790 Punkten, Scott Croxall kommt insgesamt auf den zweiten Platz (1400) und Luca Dallago springt auf den dritten Rang (1019 Punkte).

Die US-Amerikanerin Amanda Trunzo gewann das Rennen der Frauen auf der aufreibenden 630 Meter langen Strecke in Finnland vor Myriam Trepanier aus Kanada, die Zweite wurde, und Tamara Kajah (Kanada), die Dritte wurde, sowie vor Miisa Klemola aus Finnland, die auf dem vierten Platz landete. Für Trunzo war es der zweite Sieg in Folge. Er sichert ihr einen komfortablen Vorsprung in der Gesamtwertung der Weltmeisterschaft vor dem dritten Stopp in zwei Wochen in Marseille, Frankreich.

Im Wettbewerb der Junioren hieß der Sieger zum fünften Mal in Folge Mirko Lahti aus Finnland, der einheimische Held, gefolgt von seinem Landsmann Jesse Sauren und Lukasz Korzestanski aus Polen, der auf den dritten Platz kam.

In einem atemberaubenden Rennen an einem bitterkalten Nachmittag in Finnland erwischte Scott Croxall zunächst den besten Start im Finale und lag in Führung, stürzte aber in der ersten Kurve, nachdem er heftig mit Marco Dallago aneinandergeraten war. Dessen Vorsprung war dann von kurzer Dauer, als Kyle Croxall ihn herunterziehen zu schien mit strategischen Rucken nur ein paar Kurven weiter. Kyle Croxall ließ sich die Führung dann nicht mehr abnehmen und Luca Dallago kam knapp als Zweiter ins Ziel – er war der einzige Rennläufer, der den Durchgang fehlerfrei und unversehrt absolvierte. Nur wenige Augenblicke später jedoch disqualifizierten die Rennaufseher sowohl Kyle Croxall wegen eines „Gesichtsgrapschers“ bei Marco Dallago, der selbst wiederum disqualifiziert wurde wegen eines „Bodychecks“ bei Scott kurz nach dem Start.

„Ich habe nur versucht, eine gutes Rennen zu fahren und den ganzen Weg bis zum Ziel durchzuhalten“, sagte Luca Dallago, der überrascht war von der Wende der Ereignisse, die ihm nun den Sieg bescherte. Er sagte, er habe sich nicht von einigen hässlichen Kämpfen aus der Vergangenheit mit den Croxall-Brüdern aus den Halbfinal-Rennen vergangenes Jahr in Saint Paul ablenken lassen, wenngleich das Finale bis zum Äußersten mit Spannung geladen war – erstmals überhaupt gab es in einem Finale eine derartige doppelte Bruder-gegen-Bruder-Konstellation. „Ich habe versucht, das alles vor dem Rennen beiseite zu legen. Ich bin einfach so schnell gefahren wie ich konnte. Es ist irgendwie verrückt.“

Es war in der Tat wieder einmal ein verrücktes Rennen in Jyväskylä, das Einzige auf einer Natureispiste mit all ihren Unvollkommenheiten und Furchen, die den ganzen Tag über für zahlreiche Sensationen sorgten. Der zweifache Weltmeister Cameron Naasz aus den USA schied überraschend in der Viertelfinalrunde aus: Er stolperte über eine Furche, obwohl er komfortabel in Führung gelegen hatte und keinen Druck hatte, denn es war schon die Hälfte der Strecke geschafft.

Trunzo vergrößerte ihren Vorsprung in der Ice Cross Downhill Weltmeisterschaft. Sie hatte alle ihre Durchgänge und das Finale in Finnland dominiert. Sie fuhr quasi in ihrer eigenen Liga. Trepanier liegt insgesamt auf Platz Zwei und die amtierende Weltmeisterin Jacqueline Legere ist Dritte.

**Jyväskylä, Finnland, Ergebnisse:**

Männer: 1. Luca Dallago (Österreich), 2. Scott Croxall (Kanada), 3. Kyle Croxall (Kanada), 4. Marco Dallago (Österreich), 5. Mirko Lahti (Finnland), 6. Tommy Mertz (USA), 7. Matt Johnson (USA), 8. Denis Novozhilov (Russland), 9. Jim DePaoli (Schweiz), 10. Gabriel Renaud (Frankreich)

Frauen: 1. Amanda Trunzo (USA), 2. Myriam Trepanier (Kanada), 3. Tamara Kajah (Kanada), 4. Miisa Klemola (Finnland), 5. Anais Morand (Schweiz), 6 Maxie Plante (Kanada)

7. Sandrine Rangeon (Frankreich), 8. Veronika Windisch (Österreich)

Fotos für redaktionelle Zwecke frei zur Verfügung: Sebastian Marko, Andreas Schaad, Viktor Engstroem, Daniel Grund, Mark Roe

Mehr Fotos und Videos unter: [ftp.atsx.org](http://ftp.atsx.org)